

Seite 1 <b>Plastik verschwindet nicht von allein ...</b> Bioabfall und Tüten	Seite 2 <b>Kaffee am Morgen</b> Brisante Abfalltrennung	Seite 2 <b>Happy Birthday</b> Das Abfallgesetz wird 50	Seite 3 <b>Frühjahrsputz</b> Wohin mit ausran- gierten Schätzen?
--	---	--	---

## Plastik verschwindet nicht von allein ...

### ...auch nicht aus der Komposttonne!

Bioabfall ist ein wertvoller Rohstoff und ermöglicht die Umsetzung einer vollständig funktionierenden Kreislaufwirtschaft.

Durch eine hochwertige Verwertung wird aus dem Bioabfall Kompost. Je nach Anlage wird aus dem Bioabfall vor der Kompostierung sogar noch Biogas gewonnen. Der Kompost wird als natürlicher Dünger in unsere Böden, im eigenen Garten oder in der Landwirtschaft, eingebracht und gibt so die Nährstoffe an die Pflanzen. Deren Reste werden wieder zu Bioabfall und somit Kompost. Dieser Kreislauf gelingt im eigenen Garten ebenfalls.



Der Bioabfallkreislauf

### Der Nährstoffkreislauf funktioniert nur ohne Störstoffe

Dieser Nährstoffkreislauf funktioniert aber natürlich nur, wenn der Bioabfall so sauber wie möglich gesammelt wird. Denn trotz aufwendiger Technik in den Anlagen kann nicht jeder Störstoff entfernt werden. *Störstoffe werden übrigens die Materialien genannt, die nicht zum Bioabfall gehören, aber leider trotzdem in der grünen Tonne gelandet sind. Das können z. B. Plastiktüten, verpackte Lebensmittel, Alufolie oder Gemüsenetze sein. Sie stören die hochwertige Verwertung der Abfälle im Prozess sowie im Produkt. Finden die Müllwerker\*innen Störstoffe in der zur Leerung bereitgestellten Komposttonne, bleibt diese stehen. Der nachsortierte Bioabfall wird bei der nächsten regulären Leerung wieder mitgenommen.*

### Bioabfall im Haushalt sammeln – so geht’s

Durch die richtige Abfalltrennung in jeder einzelnen Komposttonne wird der Bioabfall schon so sauber wie möglich in das Müllauto geladen. Damit die Trennung einfach realisierbar ist, hilft besonders im Haushalt ein kleiner Vorsortierer, am besten zentral in der Küche. Die ideale Größe, Form und Farbe kann jede\*r nach den eigenen Bedürfnissen bestimmen. In den Behälter kann vor dem Einfüllen der Bioabfälle Zeitungspapier oder eine Papiertüte getan werden. Das Papier saugt die Feuchtigkeit der häufig nässenden Bioabfälle auf, und sie fallen relativ rückstandslos aus dem Vorsortiergefäß in die Komposttonne. Die meisten Vorsortiergefäße sind auch spülmaschineneeignet und können so einfach sauber gehalten werden. Auch in der Komposttonne kann etwas geknülltes Papier oder Strukturmaterial aus dem Garten am Boden des Behälters eine rückstandlose Leerung unterstützen.



**An den Infos der Kreishäuser im Landkreis Göttingen sind spülmaschinenfeste Vorsortierer für 3,50 €/Stk zu erwerben. Im Deckel ist eine hilfreiche Trennhilfe für Bioabfälle aus der Küche eingepreßt.**



### Tütenkunde

#### Bioplastik – warum ist das gar nicht gut?

Sogenanntes kompostierbares oder biologisch abbaubares Plastik gehört **nicht in die Komposttonne**.

Produkte daraus wie Folienbeutel, Kaffeekapseln oder Geschirr sind dennoch im Einzelhandel zu erhalten. Produkte aus nicht als kompostierbar deklarierten Kunststoffen sind ebenfalls dort zu finden. Das hauptsächliche Problem ist, dass den Verbraucher\*innen das Produkt als sehr umweltfreundlich und ideale alternative Lösung zu konventionellen Kunststoffen verkauft wird.

In großer Schrift steht dann auf der Verpackung „Biomüll-Beutel“ und „kompostierbare Müllbeutel“ – in kleiner Schrift, meist mit Sternchen, auf der Rückseite der Verpackung oder dem Beutel selber steht dann „für eine Entsorgung mit Bioabfall nur geeignet, wenn behördlich zugelassen“ oder „beachten Sie die Anweisungen Ihres Abfallentsorgungsunternehmens“.

Um zu verstehen, warum das so ist, hier einmal die Hintergründe zu „kompostierbarem Kunststoff“. Er gilt nach einer EU-weit geltenden Norm als kompostierbar, weil er gewisse Anforderungen erfüllt. In der Regel sind so-



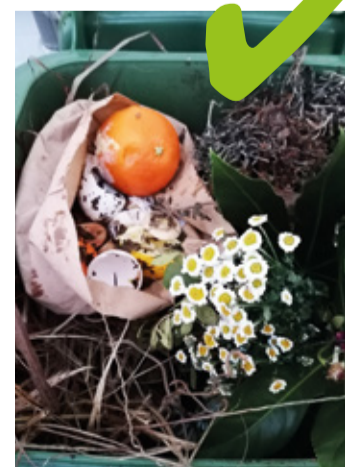
genannte biologisch abbaubare Kunststoffprodukte nach der Norm EN 13432 zertifiziert. Hinter dieser Zahl stehen einige Prüfungen und Eigenschaften, die das Produkt erfüllen muss. Unter anderem muss das Produkt

- unter **definierten Bedingungen in 12 Wochen**
- zu **90 % zerfallen** sein.
- Die 90 % zerfallenes Material müssen dabei **kleiner als 2 mm** sein. – **Mikroplastik** kann hier nicht ausgeschlossen werden!

Die Rohstoffherkunft ist mit der Norm nicht geregelt. Damit kann der Kunststoff sowohl aus nachwachsenden als auch aus fossilen Rohstoffen hergestellt werden. Die Produkte können also auch aus Erdöl bestehen.

### Papiertüten und Zeitungspapier – Freund und Helfer

Zur Sammlung von Bioabfällen in der Küche eignen sich besonders Papiertüten und Zeitungspapier, denn das Papier nimmt überschüssige Feuchtigkeit aus dem Bioabfall direkt auf. Wird der Vorsortierer vor dem Einfüllen der Bioabfälle mit Papier ausgelegt oder eine Papiertüte genutzt, kann das gesamte Paket geschlossen aus dem Behälter genommen werden. Selbst wenn der Vorsortierer nicht immer ganz voll ist, sollte der Bioabfall spätestens alle zwei bis drei Tage in die Komposttonne gebracht werden. Durch das verwendete Papier wird Feuchtigkeit in der Komposttonne gebunden, und in der kalten Jahreszeit wird dem Festfrieren der Bioabfälle in der Komposttonne vorgebeugt. Auch Brötchentüten vom Bäcker eignen sich zum Sammeln von Bioabfällen, da für diese keine Extrakosten anfallen. Aber aufgepasst: Die Brötchentüten aus der Selbstbedienungstheke im Supermarkt sind aufgrund des Sichtfensters aus Kunststoff nicht geeignet.



So sieht der Inhalt einer korrekt befüllten Komposttonne aus.

Foto: © Maruhn-Vladi



Falsch befüllte Komposttonne: Tüten aus Kunststoff haben hier nichts verloren.

Foto: © Veolia

### Die Saison hat begonnen

Mit Beginn der vegetationsreichen Zeit kann die Saison-Komposttonne wieder zur Leerung bereitgestellt werden. Die Saison-Komposttonne ist ein zusätzliches Angebot für eine bequeme Entsorgung der insbesondere gartenstämmigen Bioabfälle, die während der Wachstumsaison anfallen. Der Behälter bleibt über die Wintermonate auf dem Grundstück stehen, Gebühren fallen aber nur für die 7 Monate Nutzung, von April bis Oktober, an. Die Bestellung einer Saison-Komposttonne ist jederzeit bei Ihrer Abfallwirtschaft möglich. Kontaktdaten siehe S. 4.

## Bereits beim ersten Kaffee am Morgen ist die Abfalltrennung brisant

Zwar werden Kaffee aus gemahlene Kaffeebohnen und Tee aus Blättern oder Früchten aufgebriht, und die Rückstände der Getränkeherstellung sind ganz klar Bioabfälle, dennoch ist bei der Entsorgung dieser Abfälle Vorsicht geboten, denn je nach Herstellung der Heißgetränke fallen weitere Abfälle an.

kompostierbaren Kunststoff stellen keine Alternative dar (zu „Bioplastik“ mehr auf S. 1.) Je nach Materialkombination gehören genutzte Kaffeekapseln in die Wertstoffsammlung, den gelben Sack oder Restabfall.

Häufig finden Sie Hinweise des

Herstellers auf der Verpackung. Immer gilt aber: Kaffeekapseln auf keinen Fall in die Komposttonne!

Auch in Kaffeepads können Kunststoffgitter eingebaut sein. Dies ist in der Regel bei Milchkaffeespezialitäten der Fall. Die Gitter in dem Pad sind nach Ge-

Damit Ihnen diese Problematik nicht bereits am frühen Morgen den Tag verdirbt, hier ein paar Tipps zur richtigen Entsorgung:

Besonders Kaffeekapseln stellen ein enormes Problem in der Entsorgung da. Die Kapseln weisen einen hohen Rohstoffverbrauch pro Tasse aus und sind daher echte Umweltsünder. Jede kleine Menge Kaffeepulver ist in Aluminium, Kunststoff oder sogar beides verpackt. Auch Kaffeekapseln aus sogenanntem



brauch zu fühlen. Besteht das Pad nur aus Papier und Kaffeesatz, ist dieser Bioabfall und darf in die Komposttonne oder den Hauskompost. Sind Sie unsicher, schauen Sie einfach mal vorsichtig in das Pad rein – Achtung Krümelgefahr.



### Schon gewusst?

Für viele Modelle der Kapsel- und Padmaschinen gibt es selbst befüllbare Einsätze. Schauen Sie doch für Ihr Modell mal im Internet. Sie können die Kapseln also selber mit losem Kaffeepulver füllen und Ihren Kaffee mit einem besseren Gewissen genießen. So müssen Sie die funktionierende Maschine auch nicht entsorgen. Das vermeidet doppelt Abfall.

Kaffeesatz aus der Filtermaschine oder einer French Press stellen kein Problem für die Komposttonne oder den Hauskompost dar. Genauso sieht es bei losem Tee und den klassischen Teebeuteln aus. Leider gibt es mittlerweile auch sogenannte Pyramiden Teebeutel. Diese bestehen in der Regel aus Kunststoff oder kompostierbaren Kunststoffen und dürfen daher nicht mit dem Bioabfall entsorgt werden.

Fotos: © Heßke

## Wie funktioniert eigentlich die Abrechnung der Abfallgebühren?

Kalkuliert werden die Abfallgebühren immer für das folgende Jahr. Dabei werden die unterschiedlichsten Einflussfaktoren berücksichtigt. Gewinne dürfen dabei nicht entstehen, es muss kostendeckend sein.

Aus der Kalkulation wird dann Ende des entsprechenden Vorjahres die Abfallgebührensatzung erstellt. Diese wird vom Umweltausschuss und dem Kreistag des Landkreises Göttingen geprüft und im Idealfall beschlossen. An jedes angeschlossene Objekt wird im ersten Quartal des Jahres ein entsprechender Gebührenbescheid versendet. Die Gebühren werden dann am 1. Juli jeden Jahres fällig und beinhalten den Betrag für das ganze Jahr. Die erste Jahreshälfte streckt also quasi der

Landkreis Göttingen vor, und die zweite Jahreshälfte ab dem 1. Juli die Gebührenpflichtigen. Die Abfallgebühren sind grundsätzlich selbstständig zum Termin zu überweisen, außer es liegt ein Lastschriftmandat vor, dann wird die Behältergebühr automatisch abgebucht. Werden im Laufe des Jahres Tonnen am Objekt getauscht, weil sich z. B. die Personenzahl geändert hat, gibt es nach dem Behältertausch einen Änderungsbescheid. Findet dies vor dem 1. Juli statt, verändert sich der an diesem Termin fällige Betrag. In der zweiten Jahreshälfte werden zu viel gezahlte Beträge automatisch an den Gebührenzahler zurückerstattet, und Nachzahlungen werden eingezogen oder müssen überwiesen werden. Findet ein Eigentumsübergang

statt, wird für die ehemaligen Gebührenpflichtigen ein Schlussbescheid erstellt, und die neuen bekommen einen entsprechenden Gebührenbescheid. Das Objekt wird im System neu angelegt. Die Forderungen werden in diesem Fall ebenfalls angepasst. Angaben zur Anzahl der Bewohner\*innen oder die Eigentumsverhältnisse müssen durch die Eigentümer\*innen selbstständig innerhalb von vier Wochen per E-Mail, Fax oder Post an die Abfallwirtschaft gemeldet werden. So können die Abfallbehälter und Unterlagen aktuell gehalten werden, und jede\*r bekommt den richtigen Gebührenbescheid. Für Fragen ist dort die/zuständige Sachbearbeiter\*in vermerkt, welche\*r gerne direkt per Mail oder telefonisch kontaktiert werden kann.

## Das Abfallgesetz wird 50 Jahre alt – was hat sich da alles getan

1972 trat das erste bundesweite („alte Bundesländer“) Gesetz in Kraft, welches sich mit Abfällen befasst. Das Abfallbeseitigungsgesetz wurde geschaffen, um einen geordneten Umgang mit anfallenden Abfällen sowie eine schadlose Beseitigung zu gewährleisten. Ziel war die Gefahrenabwehr.

Mit dem sogenannten Wirtschaftswunder änderte sich das Konsumverhalten. Kunststoffe wurden in fast allen Bereichen des Alltags als Verpackungen und Produkte eingesetzt. Auch Abfälle vom Bau fielen vermehrt an, da immer mehr abgerissen, modernisiert und neu gebaut wurde. Die geltenden Regelungen gaben eine geordnete Handhabung der anfallenden Abfälle nicht her, und es entstanden ungeordnet mehrere 1.000 Müllkippen. Dem musste dringend Einhalt geboten werden.

Die Situation war neu, denn vor dem geänderten Konsumverhalten gab es wenige Abfälle, die beseitigt werden mussten. Lebensmittel wurden in Mehrwegverpackungen gekauft, und die Küchenabfälle wurden als Kompost-Dünger oder Hühnerfutter verwertet. Kaputte Gegenstände wurden repariert und Möbel als Erbstücke weitergegeben. Die Problematik der Abfallentsorgung war eher in Ballungsgebieten mit vielen Menschen und kleinen Wohnungen ohne Gärten relevant. Hier wurden die Lösungen individuell gefunden. Dennoch waren die Abfälle damals anderer Art.

Für die Abfallsammlung waren seit 1972 die Landkreise und



Happy Birthday, Abfallgesetz!

Foto: © Heßke

kreisfreien Städte zuständig, das ist bis heute so. Gesammelt wurde allerdings unsortierter Hausmüll. Dieser wurde sowohl in Abfallbeseitigungsanlagen als auch in Deponien gebracht. 1986 ersetzte das Abfallgesetz das Abfallbeseitigungsgesetz. Der Begriff Beseitigung wurde durch den Begriff Entsorgung ersetzt. Die Ziele dieses Gesetzes lagen nicht mehr bei der Gefahrenabwehr, sondern hießen Abfallvermeidung und -verwertung. Abfälle waren nicht mehr nur ein Problem, sondern wurden auch als Wirtschaftsgut wahrgenommen.

Anfang der 1990er Jahre wurde beschlossen, dass die gesammelten Abfälle nicht mehr ohne Vorbehandlung deponiert werden dürfen. In der Vorbehandlung können aus dem Abfall noch verwertbare Stoffe entzogen werden. Außerdem werden sie aber auch unschädlich gemacht und nehmen weniger Volumen in Anspruch. Das spart Deponieflächen. Diese Regelung greift seit Juni 2005.

Kleiner Exkurs: Ebenfalls zu Beginn der 1990er Jahre (1991) wurde die Verpackungsverordnung beschlossen. Diese Verordnung betrifft die überall verwendeten Verpackungen und zieht

die Hersteller mit in die Verantwortung bis heute. Das erste Duale System, der Grüne Punkt, entsteht. Verpackungen werden im gelben Sack gesammelt.

1996 trat das Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz in Kraft. Mittlerweile gibt es auch viele weitere ergänzende spezifische Regelungen, wie das Verpackungsgesetz. Der Fokus wird mehr auf eine anzustrebende Kreislaufführung von Stoffen gesetzt.

2012 wurde das vorhergehende Gesetz durch die bis heute geltende Neufassung als Kreislaufwirtschaftsgesetz abgelöst. Zentraler Teil dieses Gesetzes ist die fünfstufige Abfallhierarchie. Es gilt, vor allem anderen, die Vermeidung von Abfällen. Denn so werden unsere Umwelt geschützt und Ressourcen geschont. Können Abfälle nicht vermieden werden, sollen sie zur Wiederverwendung vorbereitet werden. Das Recycling der Abfälle folgt. Die vierte Stufe umfasst die sonstige Verwertung. Dazu zählt auch die sogenannte energetische Verwertung. Abfälle, die nicht vermieden werden können, und, aus welchen Gründen auch immer, nicht recycelt oder verwertet werden können, müssen beseitigt werden.

## Was möchten Sie wissen?

LANDKREIS GÖTTINGEN



Die Abfall App hilft Ihnen dabei!

ABFALLWIRTSCHAFTEN IM LANDKREIS GÖTTINGEN

## FRÜHJAHRSPUTZ

Die dunkle und kalte Jahreszeit ist vorbei, und nun ist die typische Zeit für den Frühjahrsputz gekommen. Neben den Fenstern kann in diesem Jahr auch in Schubladen und Schränken ein freier Blick geschaffen werden und dabei sogar unser Klima aktiv geschützt werden.

Mit Hilfe dieser Ideen können nicht nur Staub, sondern auch Ballast aus dem Zuhause entfernt werden. Beispielsweise

## Kleidung

Schon mal einen wirklich kritischen Blick in den Kleiderschrank geworfen? Viele Kleidungsstücke passen nicht mehr zum aktuellen Gewicht oder sind in der Lebensphase nicht mehr unbedingt das Lieblingsstück. Vielleicht auch gekauft in einem spontanen Moment oder motiviert durch eine Einkaufsbegleitung, aber dann irgendwie noch nie getragen.

Wird ein Kleidungsstück nicht mehr getragen, aber es ist weder verwaschen noch hat es Löcher oder einen schmutzigen Kragen, kann es verkauft, verschenkt oder gespendet werden. Denn es kann so noch einem/r weiteren Besitzer\*in eine Freude machen, und jedes Secondhand-Kleidungsstück steht für weniger neu produzierte Kleidung. Das spart Ressourcen wie Wasser

hat annähernd jeder Haushalt eine Kiste oder Schublade, in der sich alte Elektrogeräte und leere Batterien sammeln. Aber auch der Kleiderschrank, Keller und Vorratsschrank quellen in der Regel über.

Gegenständen ein zweites Leben zu geben oder sie dem richtigen Recycling zuzuführen, schützt unsere Umwelt. Denn nachhaltiges Handeln spart so die Ressourcen unseres Planeten. Also los geht's:

und schützt damit unser Klima. Kleidungsstücke mit emotionalem Wert können umgearbeitet werden, damit sie nicht ein trauriges Dasein im Schrank fristen müssen. Beispielsweise lässt sich aus einem alten T-Shirt ganz einfach ein Kissenbezug nähen. Viele Ideen, auch um kaputte Teile zu recyceln, sind im Internet zu finden.

Häufiger kommt nur eine Socke aus der Waschmaschine wieder heraus oder eine Socke des Paares ist kaputt. Dann kann die alleinstehende Socke aber vielleicht in Kombination mit einer anderen einzelnen Socke weiter getragen werden und muss nicht gleich entsorgt werden.

Wirklich kaputte Kleidung kann vielleicht noch als Putzlappen eine letzte Aufgabe finden, gehört danach leider aber doch in den Restabfall.

## Elektrogeräte

Ein kaputter Fön, ein altes Smartphone, ein ganz altes Taschenhandy, komisches Spielzeug, noch merkwürdiger blinkende Weihnachtsdekoration mit Wackelkontakt oder eine kaputte Fernbedienung ...

In vielen Haushalten liegt mindestens ein Elektroaltgerät herum und vermutlich auch schon länger als über den letzten Winter. Häufig gibt es sogar eine kleine Kiste oder Schublade, in der sich die kleinen Geräte sammeln. Denn in den Restabfall gehören sie auf jeden Fall nicht. Kaputte Elektroaltgeräte müssen und sollen nicht zuhause herumliegen, denn von ihnen kann bei alten und defekten Akkus eine Gefahr ausgehen. Die in den Geräten verbauten Rohstoffe, insbesondere die Metalle wie Gold, Silber und Kupfer, können gut im Recycling zurückgewonnen werden und so in neuen Geräten Verwendung fin-

den. Auch das spart Ressourcen. Denn viele dieser Stoffe werden teilweise unter sehr gefährlichen Arbeitsbedingungen abgebaut und sind auf unserer Erde nur begrenzt zu finden.

Die kleinen Geräte (Kantenlänge kleiner als 25 cm) können kostenfrei an vielen verschiedenen Stellen abgegeben werden: unter anderem am Recyclinghof des Landkreises Göttingen, in größeren Elektromärkten und ab dem 1. Juli 2022 auch in Supermärkten, die Elektrogeräte im Angebot haben. Auch im Rahmen der Schadstoff- und Sperrmüllsammlung des Landkreises werden Elektroaltgeräte mitgenommen.

Größere Elektroaltgeräte (größer als 25 cm Kantenlänge) können beim Einkauf von Ersatzteilen zurückgegeben werden. Auch können sie bei der Sperrmüllsammlung oder auf dem Recyclinghof des Landkreises kostenfrei abgegeben werden.

## Weihnachts-/ Osterschokolade

In den Vorratsschränken findet sich häufig noch die eine oder andere Weihnachtsschokolade. Besonders Hohlfiguren aus Vollmilch- und Zartbitterschokolade eignen sich für dieses Rezept:

- 2-3 Weihnachtsmänner o. Ä. (je 80 - 100 g)
- 200 g Butter
- 5 Eier
- ca. 75 g brauner Zucker bei Vollmilchschokolade / 150 g brauner Zucker bei Zartbitterschokolade
- 1 Pck. Vanillezucker
- 200 g Mehl

- 25 g Backkakao
- Prise Salz

Die Butter gemeinsam mit der Schokolade bei geringer Temperatur zum Schmelzen bringen. Die Masse etwas abkühlen lassen. Eier mit dem Zucker und der Prise Salz schaumig schlagen. Die abgekühlte Schokoladenbutter, Mehl und Kakao unterheben. Den Teig in eine Form (ca. 24 x 29 cm) geben und bei 160° Umluft für etwa 25 min. in den Ofen geben.

Anschließend nach Lust und Laune dekorieren.



Aus schokoladigen Weihnachtsmännern\*frauen und Osterhä(ä)sen\*innen, die etwas ins Alter gekommen sind, lässt sich ein leckerer Kuchen zaubern.

Fotos: © Heßke

## Batterien und Akkus

Sammelstellen für Batterien gibt es in der Regel im Supermarkt. Also einfach die gesammelten alten Haushaltsbatterien beim nächsten Einkauf wie die Pfandflaschen abgeben. Die Boxen müssen offen sichtbar im Geschäft zu finden sein. Sonst können Sie auch die Mitarbeiter\*innen ansprechen. Akkus und Batterien können auch bei der mobilen Schadstoffsammung sowie auf dem Recyclinghof abgegeben werden. Befinden sich die Akkus oder Batterien noch in Elektroaltgeräten und sind herausnehmbar, müssen diese getrennt abgegeben werden.

Akkus und Batterien gehören genauso wenig wie Elektroaltgeräte in einen Abfallbehälter vor der Haustür. Denn beschädigte Batterien und Akkus stellen ein enormes Gefahrenpotenzial dar. Getrennt gesammelt, können diese außerdem recycelt werden.

## Zigaretten – Plastik in rauen Mengen und verseuchtes Wasser

Im Alltag nehmen wir sie kaum noch wahr, aber die kleinen Filter von Zigaretten sind scheinbar „normal“ geworden. Das ist schlecht, denn einzeln betrachtet sind sie vielleicht klein, aber mit weltweit 18 Milliarden verkauften Zigaretten am Tag\* wird die Menge bereits so groß, dass sie nicht mehr greifbar scheint.

Ein sehr großer Teil der verkauften Zigaretten ist mit dem kleinen weiß oder braun umhüllten Filter versehen und landet statt im Abfallbehälter achtlos weggeworfen in der Umwelt.

Was die Kunststofffilter wirklich „gutes“ für die Raucher bringen, darüber wird noch gestritten. Klar ist aber, dass die Filter Schwermetalle und andere Schadstoffe aus dem Tabakrauch nehmen und speichern. Werden diese dann achtlos in die Umwelt geworfen, landen Schwermetalle, Schadstoffe und Nikotin in den Böden und Gewässern, da sie durch Wasser wieder aus dem Filter gelöst werden. Diese Stoffe beeinflus-

## Kinderspielzeug

Ähnlich wie aus Kleidung, wachsen Kinder auch aus Spielzeug mit der Zeit heraus. Beim gemeinsamen Aussortieren der Spielsachen sind dann aber plötzlich alle Dinge wirklich wichtig, und „gespielt wird mit allem“.

Wird mit einem Spielzeug aus Ihrer Sicht aber nicht mehr gespielt, können Sie es unbemerkt in eine Kiste an einen Ort Ihrer Wahl tun. Fragt Ihr Kind im kommenden halben Jahr nicht danach, kann es in der Regel weggegeben werden.

## Möbel

Im Rahmen eines Frühjahrsputzes werden bestimmt auch mal Möbel gerückt oder der Keller entrümpelt. Häufig finden sich dann doch Möbelstücke, an denen man sich satt gesehen hat oder die nicht mehr zur Einrichtung passen. Aber, sind die noch „heile“, freut sich bestimmt jemand anderes drüber.

Vor dem Abbau schnell noch fotografieren, und die/der neue Besitzer\*in kann sich ein Bild davon machen. Möbelstücke können gut im Internet oder an So-

zialkaufhäuser verschenkt oder zu einem kleinen Preis verkauft werden. Schränke und Regale, die in der Wohnung nicht mehr genutzt werden, können häufig im Keller oder auf dem Dachboden eine Möglichkeit bieten, zusätzlichen Stauraum zu schaffen. Also können manche Möbel einfach umfunktioniert werden.

Es gibt viele gute Wege, Möbelstücke weiterzugeben. Die Sperrmüllsammung sollte erst genutzt werden, wenn die Stücke wirklich nicht mehr zu gebrauchen sind.

Material, wird ein Feuer genährt. Also gehört der Glimmstängel ausgekühlt in den Restabfall und nirgendwo anders hin. Ob der Filter als abbaubar verkauft wurde, spielt dabei keine Rolle. Die Schadstoffe aus dem Tabakrauch sind darin gespeichert und gelangen in unsere Umwelt.

\* Quelle: Tik Root in National Geographic, „Giftig, nutzlos und aus Plastik: Gehören Zigarettenfilter verboten?“, 14.08.2019



Zigarettenstummel gehören weder in die Komposttonne, aus dem Autofenster geschmissen oder achtlos in die Umwelt geworfen!

Fotos: © Heßke

## Schadstoffsammlung der Abfallwirtschaft Göttingen

Zweimal jährlich werden Schadstoffreste in haushaltsüblichen Mengen von der Abfallwirtschaft Göttingen mit dem Schadstoffmobil eingesammelt.

### Mitgenommen werden:

Reste und Altbestände von Produkten, die mit einem Gefahrensymbol gekennzeichnet sind:

- Batterien
- Beizmittel
- Chemikalien
- Energiesparlampen
- flüssige Farben und Lacke, die nicht mit Wasser verdünnbar sind
- Fotochemikalien
- Haushaltsreiniger
- Holzschutzmittel
- Kleberreste
- Laugen
- Leuchtstoffröhren
- leere Ölkannister
- Öllappen
- PCB-haltige Kleinkondensatoren
- Pflanzenschutz- und -behandlungsmittel
- Quecksilberthermometer
- Säuren
- Spraydosen

Ebenfalls mitgenommen werden kleine Elektro- und Elektronikaltgeräte, die eine Kantenlänge von weniger als 25 cm aufweisen und nicht größer als ein handelsüblicher 1-Liter-Getränkkarton sind:

- Fernbedienung
- Fotoapparat / Digitalkamera
- Glückwunschkarte mit Musik
- Handy / Smartphone
- Ladegerät / Ladestecker
- Mobile Spielkonsole
- Navigationsgerät
- Netbook
- Radiowecker

- Rasierapparat
- Reisefön
- Speicherkarte
- Spielzeug, elektrisch
- Tablet
- Taschenrechner
- Zahnbürste, elektrisch
- Zeitschalter

### Wie soll angeliefert werden:

Die Schadstoffe

- sind persönlich am Schadstoffmobil abzugeben. Wer nicht selber kommen kann, sollte Nachbarn, Bekannte oder Verwandte fragen.
- sind in dicht schließenden Behältern anzuliefern.
- sollten möglichst in den Originalverpackungen angeliefert werden, um eine genaue Zuordnung treffen zu können.

### Wieviel darf angeliefert werden:

Schadstoffe:

- bis zu 50 kg / Einzelanlieferung
- Einzelbinde bis zu 20 kg schwer
- Behälter/Gebinde bis zu 20 l Fassungsvermögen

Elektro- und Elektronikkleingeräte:

- maximal 5 kleine Elektro- und Elektronikgeräte je Einzelanlieferung
- die Kantenlänge des Gerätes darf 25 cm oder die Maße eines handelsüblichen 1-Liter-Getränkkartons nicht überschreiten

### Wie lassen sich Schadstoffe vermeiden:

Egal, ob im Supermarkt, zuhause oder am Arbeitsplatz: Wenn

## Wo und wann können die Schadstoffe abgegeben werden

		Frühjahr 2022	Herbst 2022	Uhrzeit
<b>Flecken Adelebsen</b>	Barterode, Dorfgemeinschaftshaus	<b>25.04.2022</b>	<b>29.08.2022</b>	16:30 - 18:00 Uhr
	Adelebsen, Rathausparkplatz			18:30 - 20:00 Uhr
<b>Flecken Bovenden</b>	Lenglern, Parkplatz Schule (Brandenburger Str.)	<b>26.04.2022</b>	<b>30.08.2022</b>	16:30 - 18:00 Uhr
	Bovenden, Zufahrt Festplatz			18:30 - 20:00 Uhr
<b>Samtgemeinde</b>	Scheden, Feuerwehrhaus	<b>27.04.2022</b>	<b>31.08.2022</b>	16:30 - 18:00 Uhr
<b>Dransfeld</b>	Dransfeld, Parkplatz Erlebnisbad			18:30 - 20:00 Uhr
<b>Stadt Duderstadt</b>	Nesselröden, Schützenplatz	<b>28.04.2022</b>	<b>01.09.2022</b>	16:30 - 18:00 Uhr
	Duderstadt, Schützenplatz			18:30 - 20:00 Uhr
<b>Gemeinde Friedland</b>	Friedland, P&R-Anlage, Grimmesgarten	<b>29.04.2022</b>	<b>02.09.2022</b>	16:30 - 18:00 Uhr
	Groß Schleen, Parkplatz Sportplatz			18:30 - 20:00 Uhr
<b>Samtgemeinde</b>	Rhumspringe, Schützenplatz	<b>02.05.2022</b>	<b>05.09.2022</b>	16:30 - 18:00 Uhr
<b>Gieboldehausen</b>	Gieboldehausen, Schützenplatz			18:30 - 20:00 Uhr
<b>Gemeinde Gleichen</b>	Diemarden, Parkplatz Sporthalle	<b>03.05.2022</b>	<b>06.09.2022</b>	16:30 - 18:00 Uhr
	Rittmarshausen, Raiffeisenbank Gartetal e.G.			18:30 - 20:00 Uhr
<b>Stadt Hann. Münden</b>	Hedemünden, Parkplatz Faber Kabel	<b>04.05.2022</b>	<b>07.09.2022</b>	16:30 - 18:00 Uhr
	Hann. Münden, Parkplatz Tanzwerder			18:30 - 20:00 Uhr
<b>Samtgemeinde</b>	Seulingen, Parkplatz Sportplatz	<b>05.05.2022</b>	<b>08.09.2022</b>	16:30 - 18:00 Uhr
<b>Radolfshausen</b>	Ebergötzen, Festplatz			18:30 - 20:00 Uhr
<b>Gemeinde Rosdorf</b>	Oberrjesa, Volksbank (ehem. Zuckerrübenfabrik)	<b>06.05.2022</b>	<b>09.09.2022</b>	16:30 - 18:00 Uhr
	Rosdorf, Parkplatz Freibad			18:30 - 20:00 Uhr
<b>Gemeinde</b>	Uschlag, Parkstreifen Niestetalstraße	<b>09.05.2022</b>	<b>12.09.2022</b>	16:30 - 18:00 Uhr
<b>Staufenberg</b>	Landwehrhagen, Parkplatz Sportplatz			18:30 - 20:00 Uhr
und ganzjährig im Schadstoffsammellager der Entsorgungsanlage Deiderode (Achtung: von November bis Februar nur an jedem 1. Samstag im Monat)				mittwochs 8:00 - 15:00 Uhr samstags 10:00 - 12:00 Uhr

Abfälle vermieden werden, werden automatisch Rohstoffe, Energie und Treibhausgase eingespart. Abfallberge gar nicht erst entstehen zu lassen, ist daher ganz im Sinne des Umwelt- und Klimaschutz. Dies gilt auch für den Gebrauch von schadstoffhaltigen Produkten.

- Kaufen Sie nur die Mengen, die Sie wirklich benötigen.
- Versuchen Sie, umweltfreundliche bzw. schadstoffar-

me Produkte einzukaufen. So entstehen weniger Sonderabfälle, die aufwendig entsorgt werden müssen.

- Achten Sie beim Kauf auf anerkannte Umweltzeichen wie „Blauer Engel“ oder „Euroblume“



Bildnachweis: © RAL gGmbH, Bonn

### Schadstoffsammlung und Corona

Die aktuellen Corona-Regeln, und hier insbesondere Kontaktbeschränkungen, Hygiene- und Abstandsregeln im öffentlichen Raum, gelten auch bei der Schadstoffsammlung und sind einzuhalten. Die Durchführung der Sammlung setzt ein hohes Maß an Disziplin und Eigenverantwortung aller Beteiligten

voraus. Insbesondere ist das Tragen eines Mund-/Nasenschutzes Pflicht. Es ist ein ausreichender Abstand zum Sammelpersonal und zu anderen Wartenden einzuhalten, dabei sind entsprechende Markierungen zu beachten. Die Abgabe der Schadstoffe muss nacheinander ablaufen.

Den Weisungen des Personals ist Folge zu leisten.

## Jetzt wird es ernst ...

# ... Komposttonnen werden kontrolliert

Die Bioabfälle aus den Komposttonnen werden in den Kompostanlagen Breitenberg und Dransfeld zu hochwertigem Kompost verarbeitet. Voraussetzung für die gute Qualität von Dransfelder und Duderstädter Kompost ist allerdings, dass nur kompostierbare, organische Abfälle in der Komposttonne lan-

den. Leider ist das nicht in jeder Komposttonne der Fall.

Das Fahrzeug, welches die Komposttonnen leert, ist mit einem sogenannten Detektionssystem ausgestattet. Dieses registriert, dass Störstoffe in der Tonne enthalten sind und weist durch ein Warnsignal auf die Störstoffe hin. Werden bei der Leerung

Komposttonnen registriert, bei denen ein solches Warnsignal auftritt, werden diese mit einem gelben Anhänger versehen. Die Nutzer\*innen der Tonnen werden dadurch darauf aufmerksam gemacht, dass Stoffe enthalten sind, die den Kompostierungsprozess stören und gleichzeitig um Abhilfe gebeten. Diese nur leicht verunreinigten Komposttonnen werden zunächst weiter geleert.

In absehbarer Zeit werden dann alle Komposttonnen, die als verunreinigt erkannt werden, nicht mehr geleert. Diese Komposttonnen erhalten einen orangenen Anhänger, damit die Nutzer\*innen informiert sind. Abhilfe kann dann nur geschaffen werden, indem der Inhalt der Tonne nachsortiert wird oder eine kostenpflichtige Sonderleerung mit dem Restmüll beauftragt wird. Komposttonnen, die so falsch

befüllt sind, dass sie eher an einen Restabfallbehälter erinnern, werden natürlich schon jetzt nicht geleert.

### Was darf in die Komposttonne

**Küche:** Brotreste, Eierschalen, Essensreste (auch verschimmelt oder verdorben, aber keine Knochen und rohe Fleisch- und Fischreste), Gemüse- und Obstreste, auch Schalen von Zitrusfrüchten

und Bananen, Kaffeesatz mit Filtertüten, Teesatz, Teebeutel, Zeitungspapier, das zum Gemüseputzen benutzt wurde

**Garten:** Baum- und Strauchschnitt, Blumen- und Pflanzenreste, Fallobst, kranke und befallene Pflanzen, Laub, Tannennadeln, Rasenschnitt, Vertikutiergut, Moos, Wildkräuter bzw. sogenanntes „Unkraut“  
**Haushalt:** Haare, Federn, Sägespäne und Sägemehl von unbe-

handeltem Holz, Schnittblumen ohne Draht und Verpackung, Topfpflanzen ohne Topf

### Was darf NICHT in die Komposttonne

Verpackte Lebensmittel, Plastikbeutel – auch keine kompostierbaren Kunststoffbeutel, Fleisch, Fisch, Tiere, Tierhäute, Katzenstreu, Kleintierstreu, Fedgedreck, Staubsaugerbeutel, Altglas, Metalle, Windeln, ...



Die „gelbe Karte“: Trotz einiger Störstoffe wird noch geleert.

Foto: © Oesterle



Die „rote Karte“: Zu viele Störstoffe, die Tonne bleibt stehen.

Foto: © Oesterle

### Sie haben Fragen rund um Ihren Abfall?

#### Abfallwirtschaft Göttingen

**Post**  
Reinhäuser Landstraße 4  
37083 Göttingen

**Abfallberatung**  
**Beratung rund um Abfalltrennung und die Abfallwirtschaft:**  
0551 525-2473  
abfallberatung-goe@landkreisgoettingen.de

**Beratung rund um Gebühren und Abfallbehälter/-änderungen:**  
abfallbehaelter-goe@landkreisgoettingen.de

- Adelebsen, Dransfeld 0551 525-2463
- Bovenden, Hann. Münden 0551 525-2121
- Duderstadt, Gieboldehausen 0551 525-2464
- Friedland, Rosdorf 0551 525-2213
- Gleichen, Radolfshausen, Staufenberg 0551 525-2462

**Besonderheiten:**  
Befreiung Komposttonne, Nachbarschaftszone 0551 525-2465

### Impressum

**Herausgeber:**  
Landkreis Göttingen  
Fachbereich Umwelt  
Abfallwirtschaft Göttingen  
Reinhäuser Landstraße 4  
37083 Göttingen  
umwelt@landkreisgoettingen.de

**Gestaltung:**  
HarzWind Werbung UG (haftungsbeschränkt)  
Andrea Jänicke  
Hauptstraße 29  
37412 Hörden am Harz  
harzwind-werbung@gmx.de

**Druck:**  
MÖLLER PRO MEDIA GmbH  
Zeppelinstraße 6  
16356 Ahrensfelde OT Blumberg